

Testspiele und Teamtag

Spenge (ag). Bis zum ersten Saisonspiel am 4. September gegen den VfL Gladbeck sind es noch fünf Wochen, jetzt steigt Handball-Drittligist TuS Spenge in die zweite Phase der Vorbereitung ein. Nach Trainingseinheiten am Montag, Dienstag und Mittwoch steht am Donnerstag, 4. August, das erste Testspiel gegen

Oberligist VfL Mennighüffen an (Anwurf 19.30 Uhr). Am Wochenende, 6. und 7. August, geht es dann zum Teamtag mit Testspiel nach Stadtoldendorf. Weitere Vorbereitungsspiele sind gegen Bielefeld (12. August), Hildesheim (13. August), CVJM Rodinghausen (18. August) und Bau-natal (20. August) geplant.

Tinte unter nächsten Vertrag ist trocken

Basketball: Flügelspieler Dion Braimoh erhält bei Herfordern das Trikot mit der Nummer 2.

Herford. Der Kader der BBG Herford für die erste Pro B Saison nimmt Formen an: Auch die Tinte unter dem Vertrag des zweitgrößten Dion Braimoh ist mittlerweile getrocknet. Mit seinem Alter von nur 23 Jahren ist Braimoh immer noch sehr jung, aber trotzdem schon ein extrem erfahrener Basketballspieler. Er unterzeichnete beim Aufsteiger einen Einjahresvertrag und wird mit der Rückennummer 2 für die BBG auflaufen. „Mit Dion bekommen wir einen Spieler, der schon viel Erfahrungen in der Pro B vorzuweisen hat. Als guter Dreier-schütze wird er das Feld für

uns breit machen und Räume schaffen, weil der Gegner ihn nicht an der Linie stehen lassen darf“, ist Trainer David Bunts von den Qualitäten des Flügelspielers überzeugt.

In der 2. Bundesliga spielte er für die Cuxhaven Baskets (Saison 2017/18), die Panthers Schwenningen (Saison 2018/19) und zuletzt bei den White Wings Hanau (2021/22). In der Zwischenzeit lief Braimoh für die MTB Baskets Hannover in der 1. Regional-liga Nord auf.

Nachdem er bei seinen vorherigen Teams zumeist in der Rotation etwas weiter hinten angesiedelt war, schaffte er bei Hanau den Durchbruch. Auf die Saison gesehen kam er in der Spielzeit 2021/22 auf 9,2 Punkte pro Partie und stand knapp 20 Minuten am Abend auf dem Parkett. Mit der Mannschaft schaffte er es sogar in die Playoffs, wo dann aber in der ersten Runde gegen die WWU Baskets Münster die Saison beendet war.

Bei der BBG möchte Dion Braimoh nun den nächsten Schritt machen. „In Herford will ich mich zu einem Leistungsträger entwickeln und noch mehr Verantwortung übernehmen, als ich das letzte Saison bereits getan habe. Die Gespräche mit den Verantwortlichen haben mir einen guten Eindruck vermittelt und ich glaube, dass wir ein starkes Team sein werden“, so Dion Braimoh zu seiner Entscheidung pro BBG Herford.



Guter Dreipunktschütze: Dion Braimoh bringt Erfahrung aus der 2. Liga mit. FOTO: VEREIN

Gute Figur im Kilt abgegeben

Peter Sjoerds machte bei Highland Games mit. Sein Traum ist ein Schottland-Besuch.

Herford. Auch im Rock (Kilt) macht Peter Sjoerds eine gute Figur. Eigentlich beschäftigt sich der erfahrene Leichtathlet der TG Herford mit Kugel, Diskus oder dem Hammer als Wurfgerät. Aus alter Passion nutzt er aber auch gerne mal die Möglichkeit, um an Highland Games teilzunehmen.

Daher startete Sjoerds nun bei einer Veranstaltung auf dem Rittergut Reminghausen. Ein erklärter Traum von ihm ist es, einmal an einem Wettkampf im Mutterland dieser Wettkämpfe, also in Schottland, an den Start zu gehen.



In Superman-Farben: Peter Sjoerds von der TG Herford versucht den schweren Hammer auf Weite zu bringen. FOTO: PRIVAT

Bei diesen Wettkämpfen werden verschiedenste Disziplinen absolviert und dabei verschieden schwere Steine und Hämmer (7,25 – 10 kg) und Gewichte (12,5 – 19 kg) in die Weite geworfen. Darüber hinaus gibt es noch den Gewichtshochwurf und den Baumstammwurf. Ferner gibt es bei größeren Events auch Team-Disziplinen. „Solche Veranstaltungen sind ausgesprochen spektakulär und sehenswert. Ein Besuch lohnt sich also auf jeden Fall“, sagt Peter Sjoerds, der einen Kilt für Schottland schon hat.

Ein Wimpernschlag entscheidet

Bexter Hof Open: Markus Brinkmann fehlen im Thomas-Henry-Championat nur neun Hundertstelsekunden zum Sieg. Zwei weitere Lokalmatadoren schaffen es in die Siegerunde.

Yvonne Gottschlich

Herford. Erstklassiger Sport, traumhaftes Ambiente und ein sorgfältig ausgewähltes Rahmenprogramm: Bei den Bexter Hof Open war wieder alles dabei. Dazu passte das perfekte Wetter für ein wunderbares Wochenende. Auch für die kleinsten Besucher haben die Bexter Hof Open eine Menge im Angebot: Im Kinderdorf standen Hüpfburg, Mini-Parcours und Ponyreiten an.

Am Samstag wurden die Ponyreiter der Region zur Qualifikationsprüfung im Rahmen der Hagedorn Youngster Pony-Trophy erwartet. Die Tour dient einem guten Zweck und passt damit perfekt zu den Vorstellungen von Gastgeber Lars Meyer zu Bexten. Ein Teil der Startgelder wurde gesammelt und kommt dem Therapeutischen Reiten „Hippokrene“ zugute. Finja Mayleen Neubauer (Hellefort) gewann die Ponyspringprüfung der Klasse A** vor Alina Sophie Figge (Uentrop) und Jeremy Hein (Kalthof).

»Die drei besten Reiter der Region haben es unter sich ausgemacht«

Hochklassigen und spannenden Sport sahen die Zuschauer am Samstag bei der abschließenden Springprüfung der Klasse S* mit Siegerunde, dem Thomas-Henry-Championat. 14 der 62 Starterpaare schafften es in die Siegerunde, darunter auch Peer Schillinger (Herford), Louis-Fynn Tschischke (Exter) und Markus Brinkmann (Herford). Bei Schillinger und Misanto Sparkle blieb die Uhr bei 44,66 Sekunden stehen, das bedeutete am Ende Rang sieben. Tschischke und Chila bleiben ebenfalls fehlerfrei und waren in 43,96 Sekunden etwas schneller – Rang sechs. Den Sieg sicherte sich mit einem hauchdünnen Vorsprung von neun Hundertstel Enno Klaphake (Oldenbruger Münsterland), der mit Cortés einen Wimpernschlag schneller war als Markus Brinkmann auf Piqueur Lord Faunterleroy. Dritter wurde Tim Rieskamp-Gödeking (Westerkappeln) mit Ventago. „Das war super Sport



Fliegen wieder: Der Herforder Markus Brinkmann, hier mit Piqueur Lord Faunterleroy, war bei der Springprüfung der Klasse S* des Thomas-Henry-Championat, nur neun Hundertstelsekunden langsamer als der Sieger Enno Klaphake. FOTO: JOHANNA MILSE



Fahrsport trifft Reitsport: Florian Müller, Amelie Paulfeurborn und PonyJoker stellen mit der Kutsche das Hindernis für Reiterin Sabine Flörkemeier. FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH



Einfach mal abschalten: Die Gäste relaxen in der Abendsonne und genießen im Liegestuhl ein kühles Getränk und das wunderbare Ambiente auf dem Bexter Hof. FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

und die drei derzeit besten Reiter der Region haben es unter sich ausgemacht“, fasste Lars Meyer zu Bexten das große Springen zusammen.

Neben den spannenden Momenten und den vielen Gänsehautmomenten gab es aber auch immer wieder Möglichkeiten zum Entspannen. So gab es viele Gäste, die einfach mal abschalten konnten und

die Idylle des Anwesens genossen. Sie saßen oder lagen relaxt mit einem kühlen Getränk auf der Liegewiese.

Das sportliche Programm wurde abgerundet durch die Quadrillenvorführung, eine Pferdeshow mit abschließendem Schaubild. Hierbei stellten die zwei Kutschen mit Florian Müller und Amelie Paulfeurborn sowie Lea Volkrock

und Wolfgang Müller die mobilen Hindernisse. Reiterin Sabine Flörkemeier hatte beim „Wagenrennen“ dann immer neue Aufgaben zu bewältigen. Bei der bewährten Bexter Hof Party am Abend wurde dann bis in den frühen Morgen gefeiert. Auch hier kümmerte sich der Hausherr um die letzten Details. Für die geschmacklichen

Höhepunkte sorgte das Restaurant „Wohnzimmer Herford“. „Wir haben spannenden und schnellen Sport gesehen“, konnte Gastgeber Lars Meyer zu Bexten dann auch schon vor dem abschließenden Sonntag vermelden (ein weiterer Bericht folgt). Auch mit der Resonanz und dem Feedback der Gäste durfte der Hausherr sehr zufrieden sein.

Es geht um mehr als Ergebnisse und Platzierungen

Bexter Hof Open: Gemeinsam Gutes tun lautet das Motto beim viertägigen Reitturnier. Die Aktion zur Schulperdeförderung kommt besonders gut an. Der „Best Behavior Award“ steht für respektvollen Umgang.

Herford (goy). Eines war dem Team hinter den Bexter Hof Open sofort klar: Das viertägige Event soll nicht nur ein hochklassiges Reitturnier werden, sondern auch einen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft leisten. Herausgekommen sind dabei eine Vielzahl an Charity-Aktionen und Fördermaßnahmen. Eine echte Herzenssache ist für Lars Meyer zu Bexten das Projekt „Bexter Hof's Best Buddy“. Dabei kommen junge Reiterinnen und Reiter aus den umliegenden Reitvereinen- und Betrieben zusammen, die ihr Lieblingsschulperd auf großer Bühne präsentieren dürfen.

„Die Aktion leistet einen Beitrag zur Schulperdeförderung, denn da fehlen uns mehr als 10.000 Schulperde“, betont Lars Meyer zu Bexten. Die Reitvereine erwarten ein großzügiger Sach- und Geldgewinn für ihre Schulperde. Der Sieg in dieser Kategorie ging an Schulperd Rasputin vom Spiekerhof in Borgholz-

hausen. „Die hatten den größten Fanclub hier vor Ort“, lobte Meyer zu Bexten das Engagement. Rang zwei ging an die Herforder „von Lützow“ vor den Kindern der Reitanlage Stephan Rimmel. „Die Situation in den Ver-

einen und Betrieben ist nach den vergangenen Jahren extrem angespannt“, ergänzt Lars Meyer zu Bexten. „Unser Anliegen ist es deshalb, einen kleinen Beitrag zur Unterstützung zu leisten. Denn dort beginnt unser Sport letztendlich

für die Allermeisten. In den Vereinen und Betrieben sind es die Schulperde, die den Einsteigern das Reiten ermöglichen und beibringen.“

Außerdem wurde täglich der „Best Behavior Award“ vergeben an denjenigen, der mit

Pferd und Umfeld fair und respektvoll umging. Am Samstag wurde Josephine Förster ausgezeichnet. Einer von vielen Gänsehautmomenten auf dem Bexter Hof, wo es um mehr geht als nur um Ergebnisse und Platzierungen.



Aktion „Best Buddy“: Den Sieg sicherte sich hier Schulperd Rasputin vom Spiekerhof in Borgholzhausen. FOTO: JOHANNA MILSE



Best Behavior Award: Josephine Förster durfte sich über eine besondere Auszeichnung freuen. FOTO: JOHANNA MILSE